Immanuel-Bote

36. Jahrgang Nr. 1 • Frühjahr 2021

Evangelische Immanuel-Gemeinde Königstein im Taunus



„Hie stehe ich, ich kan nit anders,
Got helffe mir Amen.“

Martin Luther vor Kaiser und Reich
in Worms 17. / 18. April 1521

Inhalt

3 Vor 500 Jahren: Luther in Worms
7 Kirchenvorstandswahl 2021
8 Konfirmationen 2021
9 Passion und Ostern 2021
10 Zur Johannespassion von Heinrich Schütz
11 Kirchenmusik im Frühjahr 2021
12 25jähriges Dienstjubiläum von Daiva Sahmel
13 Dank an Felicitas von Bethmann
14 „Saatbomben“ als Ostergeschenk
15 Einführung von Kantor Carmenio Ferrulli / Kantatengottesdienst
16 Aus dem Leben der Gemeinde / Bethelsammlung
17 Gemeinde-Adressen
18 Veranstaltungskalender
20 Gottesdienste

Titelbild: Luther vor dem Reichstag in Worms
Aus: Ludwig Rabus, Historien der Heyligen Ausgewählten Gottes Zeugen (Straßburg 1556)

Impressum: Kirchenvorstand der Evangelischen Immanuel-Gemeinde, Burgweg 16, 61462 Königstein
Mitarbeit: Michael Muche **Redaktion:** Georg Hoch, Katharina Stoodt-Neuschäfer, Bernhard Neuschäfer
Der Gemeindebrief erscheint in vier Ausgaben im Jahr kostenlos für die Mitglieder der Gemeinde.
hochmedia-Fotos: S. 15, 16, 20
Martin Luther (S. 3): Mit freundlicher Genehmigung des Lutherhauses Wittenberg.

Vor 500 Jahren: Luther vor Kaiser und Reich in Worms

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 18. April 2021 jährt sich der welthistorische Auftritt Martin Luthers auf dem Wormser Reichstag von 1521.



Lucas Cranach, Martin Luther 1520

Auf kaiserliche Anordnung sollte er vor dem persönlich anwesenden Kaiser Karl V. und vor den versammelten Reichsständen seine seit 1517 geäußerte Kritik an den Mißständen der Papstkirche sowie sein aus eindringender Bibelauslegung gewonnenes Neuverständnis des christlichen Glaubens widerrufen. Dazu war Luther in Begleitung des Reichsherolds Kaspar Sturm von Wittenberg nach Worms gereist.

Sein Auftreten in Worms wurde zu einer Konfrontation. Am 17. April legte man ihm seine bis dahin erschienenen Schriften vor, forderte ihn auf, sich als deren Autor zu bekennen, und verlangte von ihm die Bereitschaft, sie vollständig zu widerrufen. Klug bat Luther um Bedenkzeit, die ihm der Kaiser ungnädig gewährte: Er solle sich am folgenden Tage erklären. Als Luther am 18. April vor den Reichsfürsten erschien, war die Spannung groß. Erneut wurde er aufgefordert, die ihm vorgelegten Schriften als von ihm verfasst anzuerkennen und zu widerrufen.

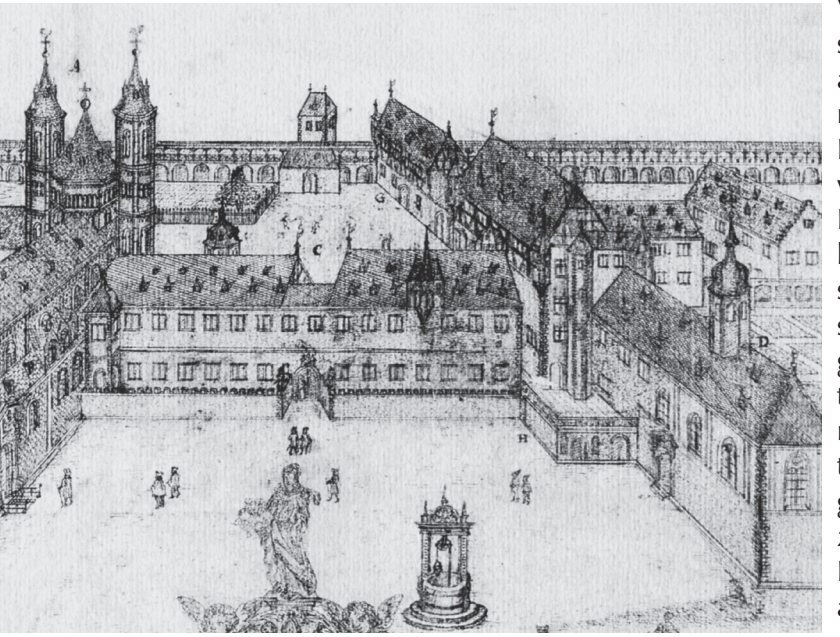
Da rief Luthers Rechtsbeistand, der schweizerische Jurist Hieronymus Schurpff, laut in den Saal: „Man verlese die Titel!“ Denn er befürchtete,



Bernard van Oley, Karl V., 1520

dass man Luther schriftliche Verlautbarungen unterschob, die gar nicht von ihm stammten. (Der zeitgenössische Holzschnitt auf der Titelseite dokumentiert diese Szene mit der oberen Schriftzeile: „Intitulentur libri!“)

Nachdem Luther sich zu den Büchern bekannt hatte, die von dem päpstlichen Nuntius Hieronymus Aleander unter großen Mühen gesammelt worden waren, wandte er sich in einer Verteidigungsrede an den versammelten Reichstag.



Johann Friedrich Hamman,
Der Bischofshof in Worms. Quartier Kaiser Karls V. (Zeichnung vor 1689)

Zunächst teilte er seine Schriften in drei Gruppen ein: (1) in erbauliche Schriften, an denen niemand Anstoß nehmen könne; (2) in Kampfschriften gegen das Papsttum, die er nicht zurücknehmen wolle, weil sie sachlich richtig seien und ihre Widerrufung der päpstlichen Tyrannei weiter Vorschub leiste; (3) in Streitschriften gegen einzelne Personen, die zwar mitunter sehr polemisch seien, deren Zurücknahme aber die geistliche Tyrannei stärken würde. Sodann gestand er zu, dass er sich durchaus irren könne und dass er sich gerne eines Besseren belehren lasse. Allerdings müsse eine solche Belehrung biblisch begründet sein. Unter dieser Voraussetzung sei er bereit, als erster seine Schriften ins Feuer werfen zu wollen.

Im Saal war es heiß, die Reichsstände hatten schon eine lange Sitzung hinter sich, doch nun mußte Luther seine frei gehaltene, etwa zehnminütige Rede nochmals auf lateinisch wiederholen.

Da man sein Anerbieten, sich aus der heiligen Schrift eines Besseren belehren zu lassen, als die Bereitschaft zum Widerruf verstehen konnte, entstand eine Pause. Sollte man mit Luther etwa auf dem Reichstag eine gelehrte Disputation beginnen?

Um das zu verhindern, verlangte man von ihm eine klare und unzweideutige Antwort. Widerruf: Ja oder nein!

Luther gab darauf auf lateinisch zur Antwort:
„Da also Eure heilige Majestät und Eure Herrschaften eine schlichte Antwort von mir fordern, werde ich diese geben ohne alle Hörner (Hintergedanken) und Zähne (Spitzen): Wenn ich nicht durch Zeugnisse der Heiligen Schrift oder klare Vernunftgründe überzeugt werde, - denn weder dem Papst noch den Konzilien allein glaube ich, weil es feststeht, dass sie öfter geirrt und sich selbst widersprochen haben, - so bin ich überwunden durch die Schrift, die von mir angeführt worden ist. Mein Gewissen ist im Wort Gottes gefangen. Und ich kann und will auch nichts widerrufen, da gegen das Gewissen zu handeln weder sicher noch einwandfrei ist.“
Dann fügte er auf deutsch hinzu: „Gott helfe mir, Amen!“

Am Nachmittag des 3. Mai wurde Luther von Reitern gefangengenommen, die ihn im Auftrag seines Landesherrn, des Kurfürsten Friedrichs des Weisen, auf die Wartburg brachten. Dort hat Luther bis zum 1. März 1522, abgeschottet von der Öffentlichkeit, gelebt und das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche übersetzt.


Die Wartburg bei Eisenach, 1900

Damit war die Frage entschieden. Luther wurde entlassen und kehrte in seine Herberge zurück. In folgenden Tagen gab es intensive Gespräche mit dem Ziel, ihn zu einem Kompromiss zu bewegen. Doch Luther ließ sich nicht umstimmen. Am 26. April verließ er Worms und reiste über Oppenheim, Friedberg, Hersfeld, und Eisenach nach Möhra, wo er bei Verwandten übernachtete. Dort predigte er den Bauern unter freiem Himmel, denn ein Kirche hatte das Dorf seiner Vorfahren nicht.

Im Mittelpunkt der Erinnerung an die Ereignisse in Worms steht meist der kernige deutsche Satz „Hier stehe ich. Ich kann nicht anders. Gott helfe mir, Amen.“ Ob Luther ihn so gesprochen hat, ist umstritten. Sein „Gott helfe mir“ war die damals übliche Formel des Kanzelsegens, mit dem eine Predigt endete. Wahrscheinlich hat Luther nur diesen kurzen Satz auf deutsch gesprochen.

Viel wirkungsmächtiger als die Luther in den Mund gelegte legendäre Wendung „Hier stehe ich…“ ist die lateinische Begründung für seine Verweigerung des Widerrufs: „Ich bin überwunden durch die Schrift, die von mir angeführt worden ist. Mein Gewissen ist im Wort Gottes gefangen.“

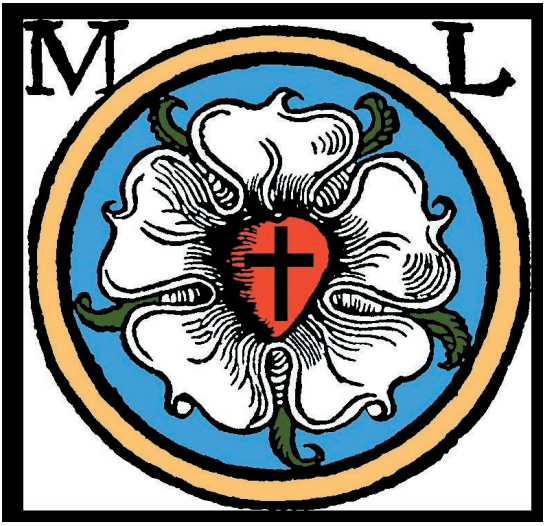
Mit dieser Kernaussage beginnt in der Geschichte der Kirche eine neue Zeit. Es sind nicht länger kirchliche Würdenträger, Dekrete und Gesetze, die das Verhältnis des Einzelnen zu Gott bestimmen und Gehorsam verlangen dürfen, sondern es ist genau umgekehrt: Wer die Bibel als höchste Autorität, als Gottes Wort versteht und ernst nimmt, erwirbt das Recht, die Freiheit, ja die Nötigung zur Kritik an den damals herrschenden skandalösen kirchlichen Verhältnissen.

Das Gewissen des Einzelnen ist also der Ort, wo sich das biblische Wort als entscheidender Maßstab im menschlichen Leben verankert. Dieses neue Verständnis des „in Gottes Wort gefangenen“ Gewissens als einer unumstößlichen Letztbegründung für die persönliche Haltung gilt als entscheidender Schritt, mit dem Luther das Mittelalter verlässt und die Neuzeit eröffnet.

Hierüber mehr im Festgottesdienst „500 Jahre Luther in Worms“, zu dem wir Sie am 18. April um 10 Uhr herzlich einladen!

Herzlich grüßen Sie Ihre

Katharina Arndt-Neuschäfer.
Burkard Neuschäfer.



Das Siegel Martin Luthers (1530)

Kirchenvorstandswahl im Juni 2021

Am Sonntag, den 13. Juni, finden die nächsten Wahlen zum Kirchenvorstand statt.
Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde. Er ist also verantwortlich für das gottesdienstliche Leben vom wöchentlichen Kindergottesdienst bis zum besonderen Festgottesdienst, für die Kirchenmusik in ihren unterschiedlichen Klangfarben, für den Konfirmandenunterricht und die Bildungsarbeit, für die Seelsorge und Besuche, das gesellige Leben unserer Gemeinde, für Finanzen und Bauunterhaltung, Öffentlichkeitsarbeit, den Kindergarten sowie den Spielkreis und die verschiedenen sozialdiakonischen Aufgaben, wie etwa die Integration geflüchteter Menschen oder den Kontakt zu unseren Freunden in Kenia.

Um diese ganz unterschiedlichen Arbeitsfelder produktiv und attraktiv zu gestalten braucht eine Gemeinde viele aktiv mitwirkende Menschen. Der Benennungsausschuss zur Kirchenvorstandswahl freut sich daher, dass die folgenden 16 Gemeindemitglieder ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklären:

Dr. Sibylle Balzer-Kuna
Anna Basse
Hubertus von Blomberg
Axel Damm
Mark Dickel
Gerald Faßbender
Dr. Susanne Haug
Rainer Kowald
Dr. Bettina Kratz-Ritter
Fatemeh Ebrahimi Pelarti
Johannes Perlitt
Carolin Petri
Barbara Raisig
Marion Rieck-Dawson
Laura Turnbull
Johann von Wersebe

Die Kandidierenden werden sich in einer Sonderausgabe unseres Gemeindebriefs vorstellen. Schon jetzt bitten wir unsere Leserinnen und Leser, sich den 13. Juni als Wahltag vorzumerken. Wer in diesem Jahr eine Briefwahl vorzieht, kann diese ab April im Ev. Pfarramt beantragen. Alle Wahlberechtigten erhalten hierzu eine Wahlbenachrichtigung mit der entsprechenden Information.



Konfirmationen 2021

51 Jugendliche werden im Laufe dieses Jahres ihre Konfirmation feiern. Die Konfirmation des Corona-Jahres 2020 wurde zunächst auf Ende April 2021 verschoben, findet nun aber sicherheitshalber doch erst im September statt.

Die Konfirmanden der Gruppe K 21 werden dagegen regulär im Mai konfirmiert werden. Wie in den vergangenen Jahren werden dazu mehrere Gottesdienste gefeiert, um auch Gäste dieser großen Gruppe von 29 Jugendlichen zum Fest willkommen heißen zu können. Hier wird es auf das improvisatorische Geschick der Familien ankommen, denn im März steht noch nicht fest, wie viele Teilnehmer wir im Mai in der Kirche begrüßen dürfen.

Dennoch soll gefeiert werden! Auch wenn die beliebte Bildungsreise nach Venedig und andere schöne „events“ der Konfizeit nicht stattfinden konnten: die Wald-Aktion des vergangenen Herbst hat einen ganz neuen Akzent gesetzt und wird an die nächsten Konfi-Gruppen „weitervererbt“. Neue Konfi-Gottesdienste sind entstanden, und man konnte den Unterricht im Zoom-Verfahren aufrecht erhalten. Das ist zwar überhaupt kein Ersatz für reale Begegnungen, hat aber geholfen, in den Winterwochen den Kontakt untereinander nicht zu verlieren.

Die Vorfreude ist also trotz allem groß! Unseren Konfis von K 21 wünschen wir schon heute Gottes Segen und einen fröhlichen Konfirmationstag!



Dezember 2019: K 21 produziert Konfi-Konfekt für den Weihnachtsmarkt!

Passion und Ostern 2021

Vor einem Jahr beendete der erste Lockdown die Gottesdienste der Passionszeit abrupt. Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern ohne Gottesdienste: Das war für alle Freunde der Bibelauslegung und der Kirchenmusik sowie für die vielen regelmäßigen Gottesdienstbesucher unserer Kirche ein harter Schlag.

In diesen Frühling gehen wir mit der Erfahrung, dass Gottesdienste möglich sind! Seit dem 18. Mai 2020 konnten wir Gottesdienste vor, hinter und in der Immanuelkirche feiern und haben seit dem Herbst auch wieder Kantaten aufgeführt. Nun freuen wir uns auf das, was in diesem Jahr möglich sein wird. Zwar kann es auch jetzt noch kein Abendmahl geben, und die Platzzahl in unserer Kirche bleibt begrenzt. Aber wir feiern und wir machen Musik!

So werden wir am Gründonnerstagabend um 18.00 Uhr eine Andacht in der Kirche feiern mit Orgelwerken von Max Reger (Praeludium und Fuge h-Moll op. 129) sowie Chorälen und einer Bildbetrachtung.

Am Karfreitag erklingt im Gottesdienst um 10.00 Uhr die Johannespassion von Heinrich Schütz, ein a cappella-Werk für Chor und Solisten. Es singen Christian Dietz, Tenor (Evangelist) und Dominik Herrmann, Bass (Jesus) sowie Mitglieder des Vokalensembles (Chor).
Zur sogenannten „Todesstunde Jesu“ wird die Johannespassion ein zweites Mal im Rahmen einer Andacht erklingen. Sie beginnt um 15.00 Uhr.

Ostern beginnt wie immer mit dem Osterfeuer um 6.00 Uhr vor der Kirche. Daran schließt sich die Ostermette im Kerzenschein an. Das traditionelle Osterfrühstück danach wird sicherlich nächstes Jahr wieder stattfinden können!

Im Festgottesdienst um 10.00 Uhr kommt die Bachkantate „Christ lag in Todes Banden“ (BWV 4) zur Aufführung: diesmal gesungen von vier Gesangssolisten und begleitet von dem Streicherensemble unserer Kantatengottesdienste, erweitert um Pauken und Trompeten!

Zu diesen Gottesdiensten melde sich an, wer live teilnehmen möchte. Alle Gottesdienst werden live übertragen auf dem YoutTube-Kanal unserer Gemeinde.

Zur Johannespassion von Heinrich Schütz

In ihrer klaren Reduktion suchen die Vertonungen der Passionsgeschichte durch Heinrich Schütz (1585-1672) ihresgleichen. Mit maximal vier Stimmen und ohne die Hilfe von Instrumenten gelingt Schütz eine farbige Darstellung der Passionsgeschichte, die an dramatischer Ausgestaltung der Handlung einzigartig bleibt.
Der Untertitel seiner um 1666 entstandenen Johannespassion: „Historie des Leidens und Sterbens unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi nach dem Evangelisten St. Johannem für Favorit-Sänger und vierstimmigen Chor a cappella“ verrät uns, dass diese Komposition zur Gattung der Historien zählt.

Historien entstanden durch das Vorhaben, die Evangelientexte der großen Feiertage singbar und damit festlich einzurichten. Vorgänger von Schütz (wie z.B. Johann Walther, 1496-1570 oder Thomas Mancinus, 1550-1612) lassen meist noch das schematische Baukastensystem solcher Art Einrichtung sehr genau erkennen. Heinrich Schütz hingegen bringt die Gattung zu einem unerreichten Höhepunkt: kunstvoll verwobene und vielseitige Melodien hören sich bei ihm wunderbar logisch an, und nichts klingt mehr nach dem schematischen Baukasten eines zugrundeliegenden Rezitationssystems.

Der Erzähler der Geschichte wird von der Tenor-Stimme eines Evangelisten übernommen, wie es auch später typisch für großen Oratorien, z.B. von J.S. Bach, wird. Für unsere Aufführung übernimmt diese höchst anspruchsvolle Aufgabe der Gießener Tenor Christian Dietz.
Auch die wörtliche Rede der weiteren handelnden Personen (Jesus und Pilatus, Petrus, eine Magd und ein Knecht) sind für Solisten (die sog. „Favorit-Sänger“) eingerichtet. Bereits Schütz wählte für die Stimme des Jesus den tiefen und sonoren Klang einer Bass-Stimme. In unserer Aufführung leiht der Frankfurter Bariton Dominik Herrmann dem Jesus seine Stimme, während die weiteren Solo-Rollen von Sängerinnen und Sängern des Vokalensembles übernommen werden.
Die Stimme des Volkes, der Hohenpriester oder der Kriegsknechte sind natürlich vierstimmig für einen Chor komponiert, der von Mitgliedern des Vokalensembles erklingt. Die besondere Aufgabe – und damit auch der besondere Reiz – liegt darin, im direkten Wechsel mit dem Evangelisten den spezifischen Klangcharakter für die jeweilige Handlung hörbar zu machen. Oder könnten Sie sich ein sanft-warmes Stück zum Text „Kreuzige ihn!“ vorstellen?

Michael Muche

Musik im Frühjahr 2021
in der Ev. Immanuelkirche am Burgweg

Karfreitag, 2. April 2021, 10.00 Uhr
Kantatengottesdienst
Heinrich Schütz, Johannespassion (SWV 481)
Christian Dietz (Evangelist), Dominik Herrmann (Jesus)
Königsteiner Vokalensemble
Leitung: Michael Muche
Predigt: Pfarrer Dr. Bernhard Neuschäfer

15.00 Uhr
Andacht zur Todesstunde Jesu
Heinrich Schütz, Johannespassion (SWV 481)
Christian Dietz (Evangelist), Dominik Herrmann (Jesus)
Königsteiner Vokalensemble
Leitung: Michael Muche

Ostersonntag, 4. April 2021, 10.00 Uhr
Kantatengottesdienst
Johann Sebastian Bach
Christ lag in Todes Banden (BWV 4)
Rahel Maaß (Sopran), Katharina Magiera (Alt),
Christian Dietz (Tenor), Sebastian Kitzinger (Bass)
Streicherensemble
Leitung: Michael Muche
Predigt: Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer

Pfingstsonntag, 23. Mai 2021, 10.00 Uhr
Kantatengottesdienst
Johann Sebastian Bach
Erschallet, ihr Lieder (BWV 172)
Gesangssolisten
Streicherensemble, Oboen und Flöten, Pauken und Trompeten
Leitung: Michael Muche
Predigt: Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer

Daiva Sahmel feiert Silberjubiläum

In diesem Januar hat Daiva Sahmel ihr 25jähriges Dienstjubiläum im Evangelischen Kindergarten gefeiert. Die heutige Leiterin des Kindergartens fing im Winter 1996 mit ihrem Berufspraktikum im Ev. Kindergarten an, der sich damals noch im „Kyrioszentrum“ am Kreisel befand.

Als am Nikolaustag 1997 der neue Ev. Kindergarten im Heuhohlweg eingeweiht wurde, hatte sie zuvor mit ihren Kolleginnen tatkräftig daran mitgewirkt, Möbel, Einrichtungsgegenstände und Spielzeug durch den tief verschneiten Garten in das neue Gebäude zu schaffen. Die „Brücke“ am Eingang kam erst ganz zuletzt, als die wichtigsten Vorbereitungen schon abgeschlossen waren. Seit dieser Zeit ist der schöne Kindergarten zwischen Burg und Kleinbahn ihr Arbeitsfeld.



In der roten Gruppe fand Daiva Sahmel als Erzieherin ein großes Betätigungsfeld und hat Generationen von Kindern nicht nur erlebt, sondern als Erzieherin begleitet und geprägt. 2015 übernahm sie den Posten der stellvertretenden Leiterin, und seit 1. November 2017 ist sie Leiterin des Kindergartens.

An die 25 Jahre denkt Daiva Sahmel mit Freude! Der Kontakt mit Kindern, Kolleginnen und Eltern sowie die enge Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde, aber auch die pädagogischen Entwicklungen, die wiederum den Kindergarten bewegt und verändert haben: all das hat das Leben in den zurückliegenden zweieinhalb Jahrzehnten für sie zu einer erfüllten Zeit gemacht.
Die Kinder, die derzeit unter Corona-Einschränkungen den Kindergarten besuchen, und alle Kolleginnen brachten ihr am 15. Januar ein fröhliches Freiluft-Ständchen.

Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer überbrachte die Glückwünsche der Kirchengemeinde sowie den herzlichen Dank für die so lange, treue, umsichtige und erfolgreiche Arbeit zum Wohle der Kinder und ihrer Familien. Der Elternbeirat verschönte das Jubiläum mit einem frühlingshaften Blumenstrauß, der auf weitere gute gemeinsame Jahre mit Kindergarten-Leiterin Daiva Sahmel hoffen lässt.

Dank an Felicitas von Bethmann

Im vergangenen Herbst hat Felicitas von Bethmann nach über 10 Jahren ihre umfangreiche ehrenamtliche Aufgabe für die Tafel des Hochtaunuskreises beendet.
Dienstags sah man sie stets mit dem voll beladenen Tafel-Sprinter den i-Punkt in der Hauptstraße ansteuern, wo die Königsteiner Ausgabestelle beheimatet ist. Auspacken, sortieren, Kisten ausgeben, mit Tafelkunden sprechen, aufräumen, einpacken: Viele Stunden und viel Kraft hat Felicitas von Bethmann der Tafel gewidmet.



Für ihren langjährigen treuen und intensiven Arbeitseinsatz zugunsten vieler Menschen in Kronberg und Königstein sagen wir herzlichen Dank!



Gegenwärtig wird die Tafel organisiert von Imke Böker, Stephanie Kluge, Sabine Lange, Ute Leistner und Gudrun Lingner.

Versorgt werden in Königstein 19 und in Kronberg 18 Familien. Nachdem die Tafel im neuen Jahr - sicher auch bedingt durch das schlechte Weihnachtsgeschäft im Einzelhandel - zu viele Schoko-Weihnachtsmänner und zu wenig Frischware im Angebot hatte, gibt es nun wieder eine große und breitgefächerte Palette von Lebensmitteln, über die sich die Familien ebenso freuen wie die Tafelfrauen!

„Saatbomben“ als Ostergeschenk

Eine Saatbombe ist eine aus Erde, Ton, Wasser und Samen zusammengemischte Kugel - etwa so groß wie eine „Giotto“-Kugel. Man kann Saatbomben im Saat- und Gartenhandel bekommen, aber viel mehr Spaß macht es, sie selber herzustellen.
Der Begriff „Bombe“ verweist auf die überraschende und quasi-explosive Kraft der Saatkugel.

Anleitung:
Die Samen werden mit der Erde und dem Tonpulver vermischt. Die Erde sollte frei von Würmern oder Käferchen sein. Die Mischung mit etwas Wasser zu einem gleichmäßigen festen Teig verarbeiten, Kugeln formen. Die Saatbomben zwei Tage trocknen lassen. Fertig!



Sie wird einfach irgendwo in die Erde gesteckt und geht mit großer Wahrscheinlichkeit auf, weil das beigemischte Tonpulver Nässe speichert, die die Samen zum Keimen und Aufgehen brauchen.
Für einen Quadratmeter benötigt man ungefähr 10 Saatkugeln.

Und hier die Zutaten:
5 Handvoll Tonpulver
5 Handvoll Erde ohne Torf, vermischt mit Kompost
1 Handvoll Blumensamen
Wasser

Nun folgt der geheimnisvolle Teil: Die Aussaat!
Traurige Gartenecken, Mauerritzen direkt am Haus, öde Verkehrsinseln: alles eignet sich als Platz für die Saatbombe.
Saatbomben sind schöne Geschenke, die einen lange an den Menschen erinnern, der sie gebastelt hat. Wenn die Samen unterschiedliche Blühzeiten haben, dauert die Freude noch länger.

Übrigens wollen die Kinder der Kinderkirche Saatbomben herstellen. Wer sie bekommt, wird nicht verraten - das sieht man ja später!



Am Sonntag, 7. Februar, wurde Carmenio Ferrulli als neuer Kantor der Immanuel-Gemeinde herzlich willkommen geheißen und war erstmals an der Orgel der Immanuelkirche zu hören.



Die Musikerinnen und Musiker des Kantatengottesdienstes am 28. Februar 2021. Die meisten von ihnen sind wieder zu hören am Ostersonntag im Festgottesdienst um 10.00 Uhr mit der Bach-Kantate „Christ lag in Todes Banden“ (BWV 4).

Auf dem Bild von links nach rechts: Rahel Maaß (Sopran), Christian Dietz (Tenor, oben), Kantor Carmenio Ferrulli, Johanna Krell (Alt), Bettina Weber (Violine II), Christoph Langheim (Viola, Mitte), Michael Roman (Bass), Hartmut Feja (Oboe), Almut Frenzel-Riehl (Violine I), Stefanie Mehnert (Violoncello), Torsten Mann (Orgel), Nicola Vock (Contrabass).

Aus dem Leben der Gemeinde



Wir haben Abschied genommen:

Nur in der Druckausgabe enthalten!

Kleidersammlung für Bethel

Die nächste Kleidersammlung wird stattfinden vom

1. bis 5. Juni 2021

Abgabestelle ist die Garage neben der Kirche im Burgweg.
Gesammelt werden tragbare, saubere Kleidung (keine Lumpen!) aller Art, Unterwäsche, Tischwäsche, Stofftiere, Bettwäsche sowie Federbetten. Außerdem paarweise gebündelte Schuhe.

Kleidersäcke liegen im Pfarramt bereit! Info: 06174-7334

Wir sind für Sie da

Evangelisches Pfarramt
Pfarrerin und Pfarrer
Katharina Stoodt-Neuschäfer und Dr. Bernhard Neuschäfer
Tel: 06174-7334, Burgweg 16, 61462 Königstein im Taunus
E-Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de
Internet: www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Pfarramtssekretärin
Sigrun Peckelsen
Bürozeiten Di - Fr: 9.00 bis 12.00 h. Tel: 06174-7334, Fax: 06174-7525
E-Mail: immanuelgemeinde.koenigstein@ekhn.de

Kirchenmusik
Kantor: Carmenio Ferrulli
Tel: 0176-63486810, E-Mail: ferrulli@gmail.com

Küster
Gerhard Orzechowski, Tel: (0176) 50026515
E-Mail: gerhard.orzechowski@gmx.de

Spendenkonto der Gemeinde
IBAN: DE27 5019 0000 0301 2187 88

Evangelischer Kindergarten
Leiterin Daiva Sahmel
Bürozeiten Mo. - Do., 8.00 bis 9.00 Uhr
Heuhohlweg 22, 61462 Königstein im Taunus, Tel: 06174-7645,
Fax: 06174-249 808 www.evkiga.de E-Mail: Kigakstein@aol.com

Förderverein Ev. Kindergarten
Vorsitzender: Michael Risch
Spendenkonto IBAN: DE50 5019 0000 0300 2243 18

Verein zur Förderung der Kirchenmusik der Ev. Immanuel-Gemeinde
Vorsitzender: Dr. Thomas von Lingen, Tel.: 06174-96 41 62
Konto: IBAN DE64 5019 0000 6000 2112 04

Kirchenladen Kirchstraße 14
i-Punkt Hauptstraße 26

Ökumenische Sozialstation Königstein
Georg-Pingler-Straße 29, Tel: 06174-95 999 60

Veranstaltungen im Frühjahr 2021

Vokalensemble

Nach Vereinbarung!
Anmeldung bei Chorleiter Michael Muche, Tel.: 0170-8356749
E-Mail: kontakt@michaelmuche.de

Kinderkirche

Große (ab 2. Schuljahr) und Kleine (bis 1. Schuljahr) Kinderkirche finden in coronafreier Zeit wieder statt, Info im Pfarramt unter Tel.: 06174-7334
Kinderkirche ist immer jeweils donnerstags um 16.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14 mit Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer und Steffi Heßberger (Große)

Spielkreis für Kinder ab 2 Jahren

Information im Pfarramt, Tel: 06174-7334

Evangelische Singschule

pausiert während der Corona-Zeit. Info unter Tel.: 06174-946953 oder per Mail: info@singschule.net

Konfitreff

Adelheidsaal, Burgweg 14
K 2022: dienstags, 16.00 Uhr, K 2021: dienstags, 17.00 Uhr
vorläufig per Zoom

Mittlere Generation Workshop Religion

Treffen nach schriftlicher Einladung! Adelheidsaal, Burgweg 14.
Information bei Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

Freundeskreis Asyl

Das nächste Plenum war bei Redaktionsschluss noch nicht terminiert.
Informationen hierzu bietet die homepage: www.fa-koenigstein.de und das Ev. Pfarramt, Tel.: 06174-7334

Treff für Schwangere und Mütter

In coronafreier Zeit immer dienstags 10 -12.00 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14. Info im Ev. Pfarramt, Tel.: 7334

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis zum Thema: „Die Propheten Israels“ pausiert.
Wir hoffen auf die Impfung!

Besuchsdienst

Der Besuchskreis kann derzeit keine Geburtstagsbesuche machen.
Die Glückwünsche kommen per Telefon und Post und sind nicht minder herzlich!

Geburtstags-Nachmittag für Senioren

Auch beim beliebten Geburtstagsnachmittag muss die Pandemie-Entwicklung abgewartet werden. Hoffentlich wird es bald wieder interessante Programme für die Nachfeier der Geburtstage geben, zu denen die Jubilare der Gemeinde und alle eingeladen sind, die gute Unterhaltung und Geselligkeit schätzen!

Senioren-Gymnastik

„Nach Corona“ wieder montags, 15.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14.
Leitung: Rayisa Frühschütz, Tel.: 96 95 71

Miteinander Tanzen

Freitags nach der Pandemie, 10.00 – 11.00 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14.
Leitung: Birgit Behlen, Tel.: 0176-280 397 68

Hier finden Sie
zahlreiche Bilder und Informationen
zur Immanuel-Gemeinde:
www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Gottesdienste in der Ev. Immanuelkirche Königstein Frühjahr 2021



Sonntag, 21. März	10.00 Uhr	Gottesdienst
Palmsonntag, 28. März	10.00 Uhr	Gottesdienst
Gründonnerstag, 1. April	18.00 Uhr	Gottesdienst
Karfreitag, 2. April	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Kantatengottesdienst Andacht zur Todesstunde
Ostersonntag, 4. April	6.00 Uhr 10.00 Uhr	Osterfeuer und Ostermette Kantatengottesdienst
Ostermontag, 5. April	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 11. April	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 18. April	10.00 Uhr	Festgottesdienst „500 Jahre Luther in Worms“
Sonntag 25. April	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 2. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst
Samstag, 8. Mai	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Konfirmation K 2021 I Konfirmation K 2021 II
Sonntag, 9. Mai	10.30 Uhr	Konfirmation K 2021 III
Himmelfahrt, 13. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 16. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst
Pfingstsonntag, 23. Mai	10.00 Uhr	Kantatengottesdienst
Pfingstmontag, 24. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag Trinitatis, 30. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst